

Pressemitteilung 23. August 2012

Förderung für energetisch optimierte Modernisierung beschlossen:

Land Hessen fördert den Einsatz passivhaustauglicher Komponenten bei der Sanierung von privaten und öffentlichen Gebäuden

Darmstadt / Wiesbaden, 23. August 2012 – Mit dem Beschluss vom 25.7.2012 fördert das Land Hessen in Zukunft den Einsatz von Passivhaus-Komponenten bei der Modernisierung – WENN das Gebäude nach der Modernisierung einen Heizwärmebedarf von maximal 25 kWh/m² Wohnfläche im Jahr aufweist. Die zu erfüllende Anforderung entspricht damit genau den Kriterien für den [EnerPHit-Standard](#).



Siegel EnerPHit

Bei der "EnerPHit - Zertifizierten Modernisierung mit Passivhaus-Komponenten" ist entweder ein Heizwärmebedarf von maximal 25 kWh/(m²a) gefordert oder alternativ die durchgängige Verwendung von Passivhaus-Komponenten, um neben geringen Energiekosten vor allem ein hohes Maß an Behaglichkeit in den modernisierten Gebäuden sicher zu stellen.

Entscheidend ist die Verwendung einer kontrollierten Lüftung - denn dadurch wird auch die Luftqualität und so die Wohngesundheit verbessert. Hier hat das Land ebenfalls einen entscheidenden Baustein des Passivhaus-Konzeptes in den Richtlinien für die Förderung aufgenommen: gefördert werden ausdrücklich nur Projekte mit Lüftungswärmerückgewinnung.

Für den Nachweis des künftigen Heizwärmebedarfs ist zudem ausdrücklich das Passivhaus Projektierungspaket (PHPP) zugelassen. Dies erlaubt eine optimale Planung der Sanierungsmaßnahmen, die auch ökonomisch attraktiv ist.

„Das Land Hessen zeigt sich einmal mehr als Vorreiter“, so Prof. Dr. Wolfgang Feist, Leiter des Passivhaus Instituts. „Die Förderung hilft den Gebäudeeignern im Falle einer Sanierung genau das richtig zu tun: 'Wenn schon, denn schon' - das ist die Devise, denn mit Energieeffizienz lässt sich am meisten Geld sparen und gleichzeitig der Gebäudewert und die Behaglichkeit verbessern.“

Sowohl der Hinweis als auch das neugefasste Merkblatt wurden [im Staatsanzeiger Nr. 33](#) veröffentlicht.

Ansprechpartner:

Sabine Stillfried | Passivhaus Institut | 06151 82699 33, presse@passiv.de

Bildmaterial (Quelle: Passivhaus Institut) in höherer Auflösung erhältlich.